

Caritas-Familienpaten

**Ein Projekt des
Caritasverbandes für die Stadt Münster e. V.
vom 01.10.2010 – 30.09.2013**

**in Verbindung mit dem bundesweiten Projekt des DCV
„Frühe Hilfen“**

**Externe Evaluation durch die Kinder- und Jugendpsychiatrie/
Psychotherapie des Universitätsklinikum Ulm**

- **Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche**
- **Fachdienst für die Arbeit mit Alleinerziehenden**
- **Gemeindecaritas**
- **Fachdienst für Integration und Migration**
- **Caritas-Familienhilfen**
- **Heilpädagogischer Hort**

- **Aufbau eines stadtweiten niedrighschwelligigen Unterstützungsangebotes für benachteiligte Familien**
- **Gewinnung, Qualifizierung, Vermittlung und Begleitung von ehrenamtlichen Familienpaten**
- **Einsatz der Familienpaten vorwiegend in Familien der beteiligten Fachdienste**

- **Fortbildungsmodule mit internen und externen Referenten**
- **Fester Ansprechpartner für jeden Paten durch die Fachdienste und die Koordinatorinnen**
- **Fortbildung, Supervision und regelmäßiger Austausch**
- **Kostenerstattung**

- **Begleitung bei Behördengängen und Arztbesuchen**
- **Freizeitgestaltung mit Kindern**
- **Unterstützung beim Aufbau von nachbarschaftlichen Netzen**
- **Hausaufgabenbetreuung der Kinder**
- **Alltagsbewältigung**

- **Gewinnausschüttung der Sparkasse Münsterland Ost**
- **DieGesellschafter**
- **C&A, DKM, Bistum**
- **Dadurch möglich: Koordination des Projektes durch eine pädagogische Fachkraft mit 9 Wochenstunden**

- **32 Ehrenamtliche**
- **Altersstruktur: 20 – 72 Jahre**
- **Studierende, Erwerbstätige und Rentner**

- **Praxisbezug neben dem Studium**
 - **Freie Zeit sinnvoll „verschenken“**
 - **Wahrnehmung der eigenen Lebenszufriedenheit**
 - **Eigene Migrationsvorgeschichte**
-
- **Warum beim CV: professioneller Eindruck des Projekts, gute Begleitung!**

- **6 Abende zu folgenden Themen:**
- **Lebenswirklichkeiten von Familien**
- **Entwicklung von Kindern**
- **Interkulturelle Kompetenz**
- **In Kontakt kommen mit Familien**

- **Nach dem Erstgespräch und der Vorbereitung in der Gruppe erfolgt die Vermittlung in die Familien**
- **Zeitaufwändig, anstrengend und spannend**
- **1. Treffen bei der Familie mit dem Fachdienst, dem Familienpaten und einer Koordinatorin**
- **Anschließend Rückmeldung von der Familie und dem Familienpaten**
- **Bei Zustimmung ist Vermittlung gelungen, sonst neue Suche**

Was bieten wir den Familienpaten?

caritas

- **Regelmäßige Austauschtreffen**
- **Verpflegung bei den Zusammenkünften**
- **Ständige Ansprechpartner bei allen Fragen**
- **Kleine Hand-Bibliothek**
- **Zoo- und Kinokarten**
- **Büchergutscheine**
- **Grillfest für alle Paten im Sommer**

Warum läuft das Projekt so gut?

caritas

- **Gelungene Vernetzung mit den Fachdiensten**
- **Katho, Uni und FH vor Ort**
- **Gelungener Flyer und Internetauftritt**
- **Große Bereitschaft von EA Familien zu unterstützen**
- **Finanzierung gesichert**
- **Eine Koordinatorin ist MA d. Gemeindecaritas, die andere MA ist in der Ambulanten Erziehungshilfe**

Wo liegen die Probleme in der Zusammenarbeit mit der Familie?

caritas

- Probleme in der Beziehungsgestaltung aufgrund erlebter Verletzungen und Traumatisierungen
- Problem Nähe und Distanz (auf beiden Seiten)
- Unzureichende Akzeptanz gegenüber den Familien
- Probleme beim Matching, lange Wartezeiten für die Paten, führt manchmal zu Frust
- Junge Studentinnen und Studenten voll Begeisterung für das Projekt, aber nicht immer so zuverlässig
- Hoher Zeitaufwand für die Begleitung der EA

Wie ging es nach der Projektphase weiter?

caritas

- **Projekt ist verstetigt worden.**
- **Finanzierung der beiden Koordinatorinnen (15 h/Woche) durch Gelder von der Bundesinitiative „Frühe Hilfen und Familienhebammen“**
 - Kommunale Mittel**
 - Eigenmittel des Caritasverbandes**
 - Spenden**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**www.caritas-familienpaten.de
familienpaten@caritas-ms.de**